

NEUE SUCHE

Die "gläsernen Abgeordneten" haben mit manchem Misstrauen zu kämpfen

15.01.2005 / POLITIK / MANTEL

Die "gläsernen Abgeordneten" haben mit manchem Misstrauen zu kämpfen

Nur wenige Parlamentarier legen ihre Einkünfte ganz offen

Von WAZ-Korrespondentin

Angela Gareis, Berlin

Norbert Gansel (SPD) war der erste gläserne Bundestagsabgeordnete, was ihm Jahr für Jahr Zeitungsberichte über seine öffentliche Einkommensteuererklärung eintrug und das Misstrauen vieler Kollegen.

Gansel, bis 2003 Oberbürgermeister in Kiel, stritt 25 Jahre lang im Bundestag für Gerechtigkeit, womit er sich den nicht immer gut gemeinten Titel "Moralisierer" zuzog. Wenige Abgeordnete sind seinem gläsernen Vorbild gefolgt. Zu ihnen zählen Hans Martin Bury, Ulrich Kelber, Ute Kumpf, Christian Lange und Jörg Tauss aus der SPD sowie Uwe Schummer und Hubert Hüppe aus der CDU. Auf der Homepage von Hans Martin Bury (SPD) etwa lässt sich nachlesen, wie sich sein Einkommen zusammensetzt: Die Abgeordneten-Diät in Höhe von 7009 (zu versteuern) ist gekürzt auf 3762,58 Euro, weil Bury als Staatsminister im Auswärtigen Amt ein Gehalt in Höhe von 10 336,99 Euro bezieht. Für Büromiete, Telefon, Zweitwohnung und so weiter errechnet er 2660 Euro Ausgaben im Monat.

Bei Hubert Hüppe (CDU) steht der Bescheid über die Einkommensteuer (2002) im Internet. Ute Kumpf (SPD) hat eine Tabelle angelegt, sie aber seit 2000 nicht mehr aktualisiert. Ulrich Kelber (SPD) listet bis hin zur Krankenversicherung alles auf, auch, dass er auf seine Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratssitzungen in Höhe von 2009 Euro im vergangenen Jahr zu Gunsten sozialer Projekte verzichtet habe.

Nicht alle Abgeordneten haben mit ihrer Ehrlichkeit gute Erfahrungen gemacht. Angelika Volquartz (CDU) trat in zweifacher Hinsicht in die Fußstapfen ihres Parteigegners Gansel: als heutige OB in Kiel und seinerzeit als gläserne Abgeordnete. Für ihre Offenheit erntete sie viele Beschwerden über ihren



Recherchieren Sie im Web-Archiv der WAZ

Hilfe zu den Themen:

? [Volltext](#)

? [Ausgabe](#)

? [Datum](#)

? [Ressort](#)

? [Überschriften](#)

Suchen wie ein Profi - ohne die im Internet üblichen Einschränkungen:

? [die Suchoperatoren](#)

? [absolute Suche](#)

? [ODER- und UND-Verknüpfung](#)

? [Ausschließung und Platzhalter](#)

? [Datums-\(Bereichs\) Suche](#)

vermeintlich zu hohen Verdienst, obwohl sie keine Nebeneinkünfte hatte.

Uwe Schummer dagegen kennt nur positive Reaktionen. "Weil ich Einkommen, Ausgaben und meine Arbeitszeit von 70 Stunden pro Woche aufführe, wird deutlich, dass ich einen Stundenlohn bekomme, wie er auch bei einem Kfz-Mechaniker üblich ist", sagte Schummer, der mit den Bürgern des Kreises Viersen einen Bürgervertrag geschlossen hat. Darin verpflichtet er sich, jedes Jahr seine Einkünfte offen zu legen.

Die Inhalte auf dieser und den übrigen Seiten sowie die Gestaltung der Seiten unterliegen dem Urheberrecht der Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost und J. Funke GmbH & Co. Die Verbreitung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigung auf CD-ROM.  
© waz, Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages

Powered by **EASY SOFTWARE AG**